



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2007/610/0935**

**Fachbereich/Aktenzeichen**

**Datum**

**öffentlich**

Fach- / Servicedienst Planung und  
Stadtentwicklung

02.01.2007

---

Inga Nordalm

**Beratungsfolge**

**Termin**

---

Ausschuss für Planung und Verkehr

25.01.2007

**100-Alleen-Programm**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beschließt, dass sich die Stadt Oelde um die Teilnahme an dem Förderprogramm Initiative „100 neue Alleen in Nordrhein-Westfalen“ bewirbt.

**Sachverhalt:**

Initiative „100 neue Alleen in Nordrhein-Westfalen“

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen hat bereits im Jahr 2005 das Programm „100 neue Alleen in Nordrhein-Westfalen“ aufgelegt. Ziel dieses Programms ist neue Alleen anzulegen, da diese einen historischen und ästhetischen Wert aufweisen. Darüber hinaus besitzen Alleen als lineare Verbindungselemente auch eine ökologische Funktion. Das Landschaftsbild des Münsterlandes wird stark durch dieses Element geprägt.

Gefördert werden die Neuanlage, Ergänzung und Wiederherstellung von Baumalleen entlang von Kreis- und Gemeindestraßen, Wirtschaftswegen sowie Rad- und Wanderwegen. Zudem gibt es Zuschüsse zum Grunderwerb, zum Ankauf der Bäume sowie zur Herstellungspflege in den ersten drei Jahren. Voraussetzung ist, dass die Alleenlänge mindestens 300 m beträgt. Auch die Ergänzung bereits bestehender einseitiger Straßenbepflanzungen kann gefördert werden. Eine Gewährung von Zuwendungen wird für maximal 80% der Kosten in Aussicht gestellt, daran

gekoppelt ist die Verpflichtung, die Alleen mindestens für die Dauer von 25 Jahren zu erhalten und zu pflegen.

Die Verwaltung der Stadt Oelde sieht in diesem Programm die Möglichkeit, gezielt einzelne Bereiche durch die Anlage von Alleen aufzuwerten. Die allgemeine Prüfung erbrachte das Ergebnis, dass die Standorte zur Realisierung dieses Programms begrenzt sind. So kollidieren im Bereich der Wirtschaftswege die gestalterischen Absichten des Städtebaus bspw. mit den praktischen Aufgaben der Landwirte, die die Wege mit ihren Maschinen nicht mehr befahren könnten. Auch in bereits bebauten Bereichen gestaltet sich die nachträgliche Integration von Alleen aufgrund von Leitungsverläufen, Platzmangel und hohen Herstellungskosten schwierig.

Der Bereich des neuen Bebauungsplangebietes entlang der Straße „Zum Sundern“ bietet dagegen eine gute Möglichkeit zur Anlegung einer Allee. Als Ergänzung der bereits einseitig im Bereich des Baugebietes „Pappelweg“ gepflanzten Eichenbaumreihe kann so eine das Stadtbild prägende Eingangssituation entstehen. Gegenwärtig befindet sich nur ein Teil der Flächen im Besitz der Stadt Oelde, so dass zur Realisierung die Pacht oder der Ankauf eines Streifens entlang der Straße „Zum Sundern“ erfolgen müsste. Im Zuge der langfristig geplanten Entwicklung der nördlich angrenzenden Flächen, kann dem Bereich so im Vorhinein ein Rahmen gegeben werden.

## **Anlage(n)**

Anlage I: Übersichtsplan